Deutscher Bundestag **Drucksache 14/6845**

14. Wahlperiode 27. 08. 2001

Unterrichtung

durch die Bundesregierung

Bericht der Bundesregierung über die Tätigkeit der Westeuropäischen Union für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2001

I. Ausgangslage

Die Tätigkeit der WEU im Berichtszeitraum war im Wesentlichen von ihrem Übergang in ihre Residualstrukturen und -funktionen geprägt, der zum 1. Juli 2001 vollzogen wurde. Ende des ersten Halbjahres 2001 wurde das Generalsekretariat auf einen zunächst 29 Personen umfassenden Kernbestand zurückgeführt, und der Militärstab wurde mit Beendigung der Übung „Joint Exercise Study (JES) 2001“ aufgelöst. Damit verlor die WEU auch ihre operationelle Funktion. Daran änderte auch nichts, dass das Satellitenzentrum und das Pariser Institut für Sicherheitsstudien organisatorisch-administrativ im 2. Halbjahr 2001 von der WEU noch weitergeführt werden, da die EU aus institutionellen Gründen noch nicht in der Lage war, diese Institutionen der WEU in die EU zu überführen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass dies Ende 2001 geschehen wird.

II. Arbeitsschwerpunkte

Die Niederlande, die die WEU-Präsidentschaft im ersten Halbjahr 2001 innehatte, entfaltete während ihrer Präsidentschaft keinerlei neue Initiativen mehr und reduzierte das Arbeitspensum der Organisation drastisch. Ihr fiel in erster Linie die Aufgabe zu, die WEU-Funktionen auf die EU zu übertragen sowie die WEU in ihre Residualstrukturen zu überführen. Ein Ministerrat fand nicht mehr statt. Auch die Anzahl der Sitzungen des Ständigen Rates ging unter der niederländischen Präsidentschaft zurück. Funktionslos gewordene Arbeitsgruppen der WEU wurden aufgelöst bzw. tagten nicht mehr. Das politische „Highlight“ der niederländischen Präsidentschaft war die planmäßige Durchführung der Übung „JES 2001“.

Auch im ersten Halbjahr 2001 wurden die beiden Missionen der WEU, das „Multinational Advisory Police Element (MAPE)“ in Albanien und die „WEU Demining Assistance Mission (WEUDAM)“ in Kroatien, erfolgreich weitergeführt. Die größte WEU-Mission war auch im Berichtszeitraum MAPE, eine Ausbildungs- und Beratungsmission aus verschiedenen WEU-Mitgliedsländern zugunsten der albanischen Polizei. Nach Ablauf ihres letzten Mandates am 31. Mai 2001 wurde diese Mission in ein Projekt der EU-Kommission übergeführt. WEUDAM setzte ihre Zusammenarbeit mit dem lokalen CROMAC (Croatian Mine Action Centre) unter Leitung des WEU-Beobachterlandes Schweden fort. Aufgabe der Mission ist es, dem CROMAC beratend und ausbildend zur Seite zu stehen. WEUDAM wird mit Ablauf des erneut verlängerten Mandats Ende November d. J. beendet werden.

III. Tätigkeiten des Ständigen Rats, des Generalsekretariats, des Militärstabs, des Instituts für Sicherheitsstudien und des Satellitenzentrums

1. Ständiger Rat

Der Ständige Rat als zentrales Beratungs-, Koordinations- und Entscheidungsgremium der WEU befasste sich mit allen in der WEU erörterten Themen. Im Mittelpunkt standen im Berichtszeitraum vorwiegend Fragen der Überführung der WEU in ihre Residualstrukturen, und hier insbesondere die Frage der Verkleinerung des Generalsekretariats und des Umzugs der WEU in neue Gebäude. Diese Fragen wurden fast ausnahmslos unter den Vollmitgliedern „zu 10“ behandelt.

2. Generalsekretariat

Der Ständige Rat wurde auch im Berichtszeitraum durch das Generalsekretariat, das die Sitzungen des Ständigen Rats und seiner Arbeitsgruppen vor- und nachbereitete, unterstützt. Mit Beendigung des Berichtszeitraums wurde das Generalsekretariat in seine Residualstruktur mit nur noch 29 Bediensteten überführt. Leiter des Generalsekretariats wurde der Franzose Arnaud Jacomet. Deutschland ist in der Residualstruktur des Generalsekretariats nicht mehr vertreten.

Zugeleitet mit Schreiben des Auswärtigen Amts vom 24. August 2001 gemäß Beschlüssen des Deutschen Bundestages vom 22. Februar 1967 und 28. April 1967 – Drucksachen V/1010 und V/1653.

3. Militärstab

Tätigkeitsschwerpunkte des Militärstabes waren die Vorbereitung und Durchführung der gemeinsamen NATO-WEU-Übung „Joint Exercise Study 2001“ sowie der Abschluss der Arbeiten an den noch nicht erfüllten Mandaten: dem Konzept für WEU Information Operations einschließlich entsprechender Standing Operating Procedures und dem WEU CIMIC Concept (noch ausstehende Anhänge). Im Mittelpunkt der Arbeiten stand allerdings die Überführung des WEU-Militärstabes in eine Task Force sowie die Auflösung des Militärstabes zum 30. Juni 2001.

Auch im Berichtszeitraum blieb der Militärstab unverändert eine wichtige Ansprechstelle für die beiden WEU-Missionen, MAPE und WEUDAM.

4. Pariser Institut für Sicherheitsstudien

Das Pariser Institut für Sicherheitsstudien führte – zum Teil zusammen mit anderen europäischen Forschungsinstituten – Seminare zu einer Reihe von sicherheitspolitisch relevanten Themen durch, wie z. B. den neuen Entwicklungen der europäischen sicherheits- und verteidigungspolitischen Zusammenarbeit, dem Friedensprozess im Nahen Osten oder der Krisenregion auf dem Balkan.

Mitarbeiter des WEU-Instituts beteiligten sich im Berichtszeitraum wiederum an Seminaren und Tagungen zu sicherheitspolitischen Fragen, die von anderen Organisationen veranstaltet wurden. Das Institut erstellte zahlreiche Publikationen und Dokumente. Die Überführung des Pariser Instituts für Sicherheitsstudien in die EU ist wegen technischer sowie organisatorischer Schwierigkeiten erst für Anfang 2002 vorgesehen.

5. Satellitenzentrum

Die Zahl der von den Nationen an das Satellitenzentrum herangetragenen Aufträge nahm auch im Berichtszeitraum deutlich zu. Da sie faktisch die überwiegende Arbeit des Satellitenzentrums darstellten (keine Aufträge mehr der WEU, auch keine der EU), brachte das vom WEU-Rat verabschiedete Moratorium, wonach die Nationen an das Satellitenzentrum keine Aufträge mehr zu richten haben, das Satellitenzentrum in einen aus seiner Sicht unbefriedigenden Schwebezustand. Noch sind nämlich die Modalitäten der Ende 2001 zu erfolgenden Überführung des Satellitenzentrums in die EU wegen institutioneller Schwierigkeiten nicht geklärt.

Die weitaus geringere Tätigkeit des Satellitenzentrums nahm auch im Berichtszeitraum die Weiterführung der Arbeiten an der Erstellung von Geographischen Informationssystemen (GIS) sowie an dem Konzept zur Verbesserung des Zugangs der WEU zu Satellitenbildmaterial ein. Auch beteiligte sich das Satellitenzentrum an der Vorbereitung der Übung „Joint Exercise Study 2001“.

IV. Tätigkeiten der Arbeitsgruppen

1. Arbeitsgruppe des Rates

Die Arbeitsgruppe des Rates befasste sich hauptsächlich mit der Vorbereitung der Sitzungen des Ständigen Rates.

2. Ad-hoc-Arbeitsgruppe von Transition Issues

Die ad-hoc-Gruppe on Transition Issues erörterte die Vielzahl der beim Übergang der WEU in ihre Residualstruktur anfallenden Fragen und unterbreitete dem Rat entsprechende Lösungsvorschläge. Dazu gehörten insbesondere die Fragen der Besetzung des Residualsekretariats der WEU sowie die ihrer künftigen Unterkunft.

3. PMG

In ihrer einzigen Sitzung „zu 28“ befasste sich die PMG insbesondere mit den vom MAPE-Overall Commander unterbreiteten Vorschlägen zur Beendigung „bzw. Überführung der MAPE-Mission. Außerdem hat sie Berichte über die laufenden Arbeiten der WEU-Missionen entgegengenommen.

4. PMWG

keine Aktivitäten

5. MDC/MDWG

Der Ausschuss der Militärischen Delegierten (MDC), unterstützt durch die Arbeitsgruppe der Militärischen Delegierten (MDWG), befasste sich mit allen im Militärstab behandelten Fragen, insbesondere der Erarbeitung eines Konzepts für WEU Information Operations und der Entwicklung von Standing Operating Procedures für derartige Operationen. Tätigkeitsschwerpunkt war hingegen die Implementierung des Überführungsplans für den WEU-Militärstab in eine Task-Force sowie die Vorbereitung der endgültigen Auflösung des Militärstabes zum 30. Juni 2001.

Ferner behandelte der MDC die Frage der Zukunft des Ausschusses und seiner Arbeitsgruppe sowie auch die der EUROGRUPPEN. Nach Vorschlag des MDC wurde dieser, die MDWG und dei Eurogruppen in ihren gegenwärtigen Konstellationen in einen „dormant status“ überführt.

Ein Treffen des MDC auf Ebene der Generalstabchefs fand unter der niederländischen Präsidentschaft nicht mehr statt. Am Rande der Übung „JES 2001“ kam es lediglich zu einem informellen Abendessen auf CHOD-Ebene.

6. Arbeitsgruppe „Weltraumfragen“

In der Arbeitsgruppe „Weltraumfragen“ wurde im Wesentlichen die Diskussion über den Bericht zur möglichen Beteiligung der WEU an einem multilateralen europäischen Satellitenprogramm sowie über den zur Verbesserung des Zugangs des Satellitenzentrums zu Satellitenbildmaterial weitergeführt.

Außerdem befasste sich die Arbeitsgruppe mit Fragen des Satellitenzentrums, darunter insbesondere mit der Einrichtung bzw. Aufrechterhaltung einer elektronischen Verbindung zwischen dem Satellitenzentrum und der NATO.

7. Mittelmeerarbeitsgruppe

keine Aktivitäten

V. Tätigkeit der WEAG/WEAO

Im Mittelpunkt der WEAG/WEAO-Tätigkeit stand das Treffen der Rüstungsdirektoren im März 2001 in Neapel, in dessen Rahmen vorrangig die Themenbereiche „Future of WEAG/WEAO“ und „Masterplan on EAA“ behandelt wurden. Ferner stimmten die Rüstungsdirektoren der weiteren Kolozierung der WEAG und WEAO mit dem WEU-Generalsekretariat in dem ab 1. Juli 2001 neu zu beziehenden Gebäude zu.

Im Mai 2001 unterzeichneten die WEAG-Verteidigungsminister das EUROPA MOU (European Understandings for Research Organisation, Programmes and Activities) sowie Ergänzungen zum SOCRATE MOU und Test Facilities MOU.

VI. WEU-Versammlung

Die Frühjahrstagung der parlamentarischen Versammlung der WEU stand im Zeichen des Übergangs der WEU in ihre Residualstrukturen sowie der Rückwirkungen dieser Entwicklung auf die Versammlung und deren eigene Zukunft. Erneut stand die Forderung nach einer parlamentarischen Beratung und Begleitung der neuen europäischen Sicherheitsstrukturen, die der bisher in der WEU praktizierten Übung entsprechen solle, im Mittelpunkt der Diskussion.

VII. Ausblick

Mit dem Übergang in ihre Residualstrukturen zu Beginn des 2. Halbjahres 2001 behielt die WEU nur noch gewisse Residualfunktionen (Artikel 5 und 9 des Brüsseler Vertrages, WEAG, WEAO, Versammlung). Der Status der assoziierten Mitglieder und Partner wurde durch den Übergang nicht berührt, auch wenn sich die tatsächliche Arbeit der WEU drastisch verringern wird. Die belgische Präsidentschaft beabsichtigt im 2. Halbjahr 2001 keine Ratssitzungen mehr durchzuführen. Der regelmäßige, substanzielle Dialog mit den assoziierten Mitgliedern und Partnern soll jedoch weitergeführt werden, insbesondere im Rahmen der WEU-Versammlung. Auch will die belgische Präsidentschaft die parlamentarische Dimension in der WEU voranbringen.



Druck: MuK. Medien- und Kommunikations GmbH, Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28 / 3 82 08 40, Telefax: 02 28 / 3 82 08 44
ISSN 0722-8333